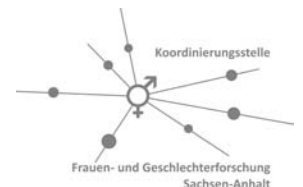




Rundbrief – Januar 2013

Inhalt

Nachrichten aus Sachsen-Anhalt.....	2
Auftaktveranstaltung zum Girls` und Boys`Day in Sachsen-Anhalt	2
Fachtagung: Transgeschlechtlichkeit in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen	2
Bundesweite Veranstaltungsankündigungen	2
Freiburger Symposium „Körpersprache – Macht – Geschlecht“	2
Strukturen, Kulturen und Spielregeln - Faktoren erfolgreicher Berufsverläufe von Frauen und Männern in MINT.....	3
Gleichstellung steuern-Innovationen im Hochschulreformprozess und Wege der Umsetzung.....	3
Women`s Careers and Networks Symposium 2013	3
Coaching (in) Diversity	3
<u>Wissenschaft - Alltag – Familie Schritte zu einer neuen Kultur</u>	<u>4</u>
Ausschreibungen.....	4
Naturwissenschaftlerinnen mit Unternehmerinnengeist gesucht!.....	4
Helene-Lange-Preis	4
DÄB-Wissenschaftspreis für Nachwuchsforscherinnen.....	4
„Engineer Powerwoman 2013“	5
Europäischer Wettbewerb für junge Wissenschaftler/innen.....	5
Neuer Aufruf für den „Women Innovators Prize“ 2013	5
Stellenausschreibungen.....	6
wissenschaftlichen Mitarbeiterin / eines wissenschaftlichen Mitarbeiters am Institut für Sportsoziologie in der Abteilung Geschlechterforschung	6
Professur für Soziologie der Geschlechterverhältnisse	6
W3-Professur für Mikrosoziologie mit dem Schwerpunkt Geschlechterverhältnisse.....	7
Universitätsprofessur für „Soziologie der Sozialpolitik“	8
Call for Papers.....	9
Gender, science and engineering careers: growing inequalities?- Call for Workshop Papers.....	9
Workshop und Jahrestreffen 2013 des AKHFG e.V., Region Mitte „Religion und Geschlecht. Epochenübergreifende Perspektiven“	9
Frauen- und Geschlechterforschung	10
Geschlechtergerechte Hochschullehre - Online-Tool zur Selbstevaluation und Weiterbildung.....	10
Nachrichten aus Hochschule und Politik.....	10
Norwegen investiert in Chancengleichheit in der Wissenschaft	10
Neuerscheinungen	10



Nachrichten aus Sachsen-Anhalt

Auftaktveranstaltung zum Girls` und Boys`Day in Sachsen-Anhalt

Die bundesweiten Zukunftstage Girls`Day und Boys`Day gewinnen in Sachsen-Anhalt stetig an Bedeutung: Über 15.000 SchülerInnen nahmen 2012 am gemeinsamen Aktionstag in Sachsen-Anhalt teil. Das Angebot an Praktikumsplätzen für diesen besonderen Tag der Berufsorientierung ist in Sachsen-Anhalt bislang stark auf SekundarschülerInnen ausgerichtet. Als Landeskoordination des Girls`Day und Boys`Day verfolgt die Netzwerkstelle für geschlechtergerechte Berufsorientierung und Lebenswegplanung das Anliegen, das Angebotsspektrum auch für SchülerInnen des Gymnasiums zu erweitern.

Termin: 13.02.2013, 14:00-16:30 Uhr

Ort: Fraunhofer IFF, Joseph-von-Fraunhofer-Str. 1, 39106 Magdeburg

Ziel der Veranstaltung ist es, einen Impuls in Richtung Studienorientierung setzen. Dem entsprechend will die Veranstaltung einen Dialog Verantwortlicher aus Gymnasien, Hochschulen, Forschungseinrichtungen sowie der Berufsorientierung und -beratung über Perspektiven der Studienorientierung am Girls`Day und Boys`Day in Sachsen-Anhalt anstoßen. Die Veranstaltung ist als Fortbildung für Lehrkräfte in Sachsen-Anhalt anerkannt.

Weitere Informationen: http://www.berufsidee-lsa.de/download/Einladung_Auftakt_2013.pdf

Fachtagung: Transgeschlechtlichkeit in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen

Die Frage nach der Geschlechtszugehörigkeit von Kindern und Jugendlichen scheint auf den ersten Blick beantwortbar und wird als unwiderruflich gegeben angesehen. Umso irritierender ist der plötzliche Wechsel des Geschlechtes oder die fehlende Möglichkeit der Zuordnung als Mädchen oder Junge, Frau oder Mann. Häufig ergeben sich, auch im Bereich von Jugendhilfe und Pädagogik, daraus große Handlungsunsicherheit, Berührungängste oder sogar der Verlust der Professionalität im Umgang mit Transgeschlechtlichkeit.

Die Fachtagung klärt erstens über transgeschlechtliche Lebensweisen auf, indem sie Informationen zur rechtlichen, medizinischen und gesellschaftspolitischen Situation vermittelt. Zweitens werden durch Fallbeispiele biographische Einblicke in die Lebenswirklichkeit von transgeschlechtlichen Menschen gegeben und ein Perspektivwechsel ermöglicht, der strukturelle und interaktive Diskriminierungspotenziale sichtbar macht. Wie begleitende und unterstützende Strukturen in der Jugendhilfe und Pädagogik im Umgang mit Transgeschlechtlichkeit aussehen können, wird zum Dritten vorgestellt und kann diskutiert werden. Insgesamt steht das Selbstbestimmungsrecht von transgeschlechtlichen Menschen im Zentrum der Tagung.

Termin: 15.04.2013, 9.00-16.00 Uhr **Ort:** Ministerium für Arbeit und Soziales des Landes Sachsen-Anhalt, Turmschanzenstraße 25, 39114 Magdeburg

Nachfragen und Anmeldung bis **05. April 2013** unter info@geschlechtergerechteJugendhilfe.de

Bundesweite Veranstaltungsankündigungen

Freiburger Symposium „Körpersprache – Macht – Geschlecht“

Freiburg, 21.02.-22.02.2013

Den Auftaktvortrag halten Prof. Dr. Sarah Fenstermaker und Joan Budesá (Santa Barbara, USA).

Weitere Informationen: http://www.zag.uni-freiburg.de/fgs/?page_id=1946

Strukturen, Kulturen und Spielregeln - Faktoren erfolgreicher Berufsverläufe von Frauen und Männern in MINT

Tagung am 28.02./01.03.2013 an der FU Berlin

Die Tagung findet im Rahmen des Forschungsprojekts „Geschlechter disparitäten in Berufs- und Karriereverläufen von MathematikerInnen und PhysikerInnen innerhalb und außerhalb klassischer Beschäftigungsmodelle“ statt. Im Mittelpunkt der Tagung stehen, neben der Präsentation ausgewählter Ergebnisse aus dem Projekt sowohl die Zusammenführung und Diskussion aktueller wissenschaftlicher Befunde aus der genderorientierten Berufs-/ Karriereforschung als auch der Austausch über Erfolge und Erfahrungswerte mit gleichstellungspolitischen und/oder karrierefördernden Maßnahmen in Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft. Auf diese Weise erhoffen wir uns eine konstruktive und fruchtbare Integration einerseits forschungsrelevanter und andererseits praxisnaher Perspektiven auf die Faktoren erfolgreicher Berufs- und Karriereverläufe von Frauen und Männern in MINT.

Weitere Informationen: <http://www.gender-und-mint.de/tagung.html>

Gleichstellung steuern-Innovationen im Hochschulreformprozess und Wege der Umsetzung

Datum: Dienstag, 19. Februar 2013, 9.30-17.00 Uhr **Ort:** Hotel AQUINO, Tagungszentrum Katholische Akademie, Hannoversche Straße 5b, 10115 Berlin-Mitte

Die Durchsetzung der Gleichstellung von Frauen und Männern hat im Rahmen der aktuellen Hochschulreform einen neuen Stellenwert erhalten. An vielen Hochschulen übernimmt die Hochschulleitung die Verantwortung zur Umsetzung von Gleichstellung, integriert sie in die Strategie zur Steuerung und baut neue Strukturen im Wettbewerb um Ressourcen, Reputation und die „besten Köpfe“ auf. Das Projekt EQUISTU hat an ausgewählten deutschen Hochschulen 13 Fallstudien erstellt sowie zwei bundesweite Online-Befragungen von Hochschulleitungen und Gleichstellungsbeauftragten durchgeführt. Untersucht wurde, auf welchem Umsetzungsstand gleichstellungsorientierte Steuerungsformen an Universitäten und Fachhochschulen heute sind. Die Konferenz stellt die Ergebnisse des zweijährigen Forschungsprojekts EQUISTU vor.

Weitere Informationen: <http://www.equality-management.de>

Women's Careers and Networks Symposium 2013

06.03.2013 Veranstaltungsort: Göttingen

What to do after my PhD? Continue academic research abroad?

Become a PostDoc or join industry? How about consulting?

And how do I combine a successful career with a family?

Asking questions and finding answers – that's what the Women's Careers and Networks Symposium is all about!

Exploring diverse career options:

female PhD students and PostDocs meet successful women of varied professional background

exchange of ideas and experiences

interactive discussions

The symposium starts at 9 a.m. and ends at 5:15 p.m.

Weitere Informationen: <http://www.uni-goettingen.de/de/203891.html>

Coaching (in) Diversity

7. bis 9. März 2013 in Brühl bei Köln

Coaching im Rahmen von Hochschulentwicklungsprozessen hat Konjunktur.

Programme für Studierende, Lehrende und andere Hochschulakteure bedienen sich des Coachings.

Vor diesem Hintergrund findet vom 7.-9. März 2013 die Tagung „Coaching (in) Diversity“ in Brühl bei Köln statt.

Die Expertentagung – ein Kooperationsprojekt von KomDiM, der Hans-Böckler-Stiftung, der Fachhochschule

des Bundes und dem Netzwerk Wissenschaftscoaching - stellt die vielfältigen Verfahren innerhalb des Coachings in den Mittelpunkt. Schwerpunkt ist ein Vergleich von Beratungsverfahren und ihr Potential für diversitätssensible Entwicklungsprozesse im Bereich Studium und Lehre. Um intensive Arbeit in und an Verfahren zu ermöglichen, sind die Teilnehmerplätze begrenzt.

Weitere Informationen unter: www.fhbund.de/coachingdiversity

Wissenschaft - Alltag – Familie Schritte zu einer neuen Kultur

Fachtagung am 11. April 2013 im dbb forum Berlin, zweiten Fachtagung im Projekt **Effektiv! Für mehr Familienfreundlichkeit an deutschen Hochschulen.**

Auf der Tagung werden die Aktivitäten auf dem Weg zu mehr Familienfreundlichkeit an deutschen Hochschulen in den Blick nehmen und erste Ergebnisse aus unserem Projektvorhaben vorgestellt.

Den Wissenschaftler-Habitus als herrschende Arbeitskultur an deutschen Hochschulen und seine Bedeutung für die Geschlechterordnung wird zusammen mit den Fachreferent/innen diskutiert. Entstehende Konflikte bei der Vereinbarkeit von Wissenschaft und Familie bzw. Familiengründungswunsch oder Pflege von Angehörigen betrachten und Lösungsansätze werden vorgestellt.

Weitere Informationen: <http://www.familienfreundliche-hochschule.org/projekt-effektiv/tagung-2013/>

Ausschreibungen

Naturwissenschaftlerinnen mit Unternehmerinnengeist gesucht!

Vom 17. – 22. März 2013 startet die 6. Nano-Entrepreneurship-Academy diesmal an der Universität Magdeburg, gemeinsam mit dem lokalen Kooperationspartner, Prof. Bertram Schmidt, Leiter des Lehrstuhls für Mikrosystemtechnik an der Universität Magdeburg.

Sie sind interessiert und wollen mehr über NEnA wissen? Mehr dazu auf der Netzwerk-Internetplattform www.nano4women.com. Hier können Sie sich auch gleich für eine Teilnahme anmelden.

Denn Achtung: NEnA VI ist auf maximal 20 Teilnehmerinnen begrenzt, der Bewerbungsschluss für NEnA VI ist der 08. Februar 2013.

Helene-Lange-Preis

Mit dem „Helene-Lange-Preis für Frauen in den MINT-Wissenschaften“ werden herausragende Nachwuchswissenschaftlerinnen für hervorragende Leistungen in Forschung und Lehre ausgezeichnet. Teilnehmen können alle Wissenschaftlerinnen in der Postdoc-Phase an deutschen Universitäten aus dem mathematischen, naturwissenschaftlichen oder technischen Bereich sowie der Informatik, die noch nicht auf eine ordentliche Professur berufen wurden. Die Bewerbungsfrist beginnt am 15. Dezember 2012 und endet am 31. März 2013. Bewerbungen sind ausschließlich online unter www.helene-lange-preis.de möglich. Die Auszeichnung ist mit 10.000 € dotiert.

Einsendeschluss: 31. März 2013.

DÄB-Wissenschaftspreis für Nachwuchsforscherinnen

Der Deutsche Ärztinnenbund e.V. (DÄB) verleiht als einziger Verband zusammen mit der Dr. Edith Grünheit-Stiftung einen mit 4.000 Euro dotierten Wissenschaftspreis, bei dem Geschlechterdifferenz in Diagnostik, Therapie, Prävention und biomedizinischer Forschung im Mittelpunkt stehen. Es werden ausschließlich Arbeiten prämiert, die sich zentral mit dieser Thematik befassen.

Prof. Dr. Marianne Schrader, Vizepräsidentin des Deutschen Ärztinnenbundes, erläutert: „Der Preis mit diesem speziellen Fokus wird seit 2001 in zweijährigem Turnus an junge Ärztinnen und Zahnärztinnen aus Klinik und Wissenschaft verliehen, die in ihrer Arbeit die biologischen Unterschiede zwischen den Geschlechtern und/oder soziokulturelle Unterschiede zwischen den Geschlechtern mit Relevanz zur medizinischen Versorgung in Design und Auswertung im Fokus haben.“

Der Preis wird jungen Ärztinnen und Zahnärztinnen aus Klinik und Wissenschaft verliehen. Der Wert der Arbeit soll einer Publikation nach internationalem Peer Review Kriterien entsprechen.

Der Preis ist mit 4.000 Euro dotiert. Abgabetermin ist der **15.05.2013**.

Weitere Informationen: <http://www.aerztinnenbund.de/Wissenschaftspreis-des-Deutschen-aerztinnenbundes.1848.0.2.html>

„Engineer Powerwoman 2013“

Die Deutsche Messe AG lobt anlässlich des 10-jährigen Jubiläums des Fachkongresses WoMenPower zur HANNOVER MESSE 2013 den „Engineer Powerwoman 2013 - Karrierepreis der HANNOVER MESSE an eine Voreiterin aus dem MINT-Bereich „ aus.

Die „Engineer Powerwoman 2013“ ist die Auszeichnung einer Frau im MINT-Bereich (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft, Technik), die durch ihr Engagement, ihre Ideen oder ihre Arbeit innovative Akzente im technischen Umfeld eines Unternehmens setzt oder entscheidend vorangebracht hat.

Die Ausschreibung richtet sich an alle Unternehmen und Institutionen aus dem In- und Ausland, die vom 08. - 12. April 2013 auf der HANNOVER MESSE ausstellen. Die „Engineer Powerwoman 2013“ wird anlässlich der offiziellen Eröffnung des Fachkongresses WoMenPower am 12. April 2013 geehrt. Der Preis ist mit 5.000 Euro dotiert.

Annahmeschluss für Bewerbungen ist der **28. Februar 2013!**

Weitere Informationen: <http://www.hannovermesse.de/de/ueber-die-messe/programm/veranstaltungen/womenpower/engineer-powerwoman-2013>

Europäischer Wettbewerb für junge Wissenschaftler/innen

Über das Programm Wissenschaft in der Gesellschaft fördert die Europäische Kommission mit jährlich maximal 600.000 Euro den „European Contest for Young Scientists (EUCYS)“. Mit diesem Preis sollen junge Forschende gewürdigt und dazu motiviert werden, den Weg in die Wissenschaft einzuschlagen. Ebenfalls steht der Austausch mit anderen Nachwuchswissenschaftler/innen und renommierten Wissenschaftler/innen im Vordergrund.

Mit EUCYS sollen begabte Forschende schon früh gefördert werden; die Teilnehmer/innen an dem EU-Wettbewerb sind zwischen 14 und 21 Jahre alt. Zur Teilnahme qualifiziert sind diejenigen, die zuvor schon einen nationalen Wissenschaftswettbewerb für junge Menschen gewonnen haben. In Deutschland ist dies der Bundeswettbewerb „Jugend forscht“.

Für die nächsten Jahre sollen zwei Herausforderungen bewältigt werden: **Die Teilnahme von Mädchen bzw. jungen Frauen soll in Richtung 50%-Marke gehen und mehr sozialwissenschaftliche Projekte sollen vertreten sein.** Des Weiteren sollen alle 27 EU-Mitgliedstaaten partizipieren.

Die nächste Verleihung des EUCYS wird 2013 in Prag, Tschechische Republik, stattfinden.

Weitere Informationen: http://ec.europa.eu/research/youngscientists/index_en.cfm

Neuer Aufruf für den „Women Innovators Prize“ 2013

Die Europäische Kommission wird 2013 zum zweiten Mal den **„Women Innovators Prize“** vergeben. Dieser geht an **Wissenschaftlerinnen**, die mit ihren Forschungen maßgeblich dazu beigetragen haben, ein wirtschaftlich, sozial und wissenschaftlich besonders relevantes Produkt auf den Markt zu bringen oder ein Unternehmen zu gründen.

Bis zum **15. Oktober 2013** können noch Kandidatinnen für den Preis vorgeschlagen werden.

Weitere Information unter:

<http://ec.europa.eu/research/participants/portalplus/static/desktop/en/calls/fp7-cdrp-women-innovators.html#/>

Stellenausschreibungen

wissenschaftlichen Mitarbeiterin / eines wissenschaftlichen Mitarbeiters am Institut für Sportsoziologie in der Abteilung Geschlechterforschung

An der Deutschen Sporthochschule Köln ist am Institut für Sportsoziologie in der Abteilung Geschlechterforschung zum nächstmöglichen Zeitpunkt das Aufgabengebiet **einer wissenschaftlichen Mitarbeiterin / eines wissenschaftlichen Mitarbeiters** im Umfang von **zwei 100% Stellen** (regelmäßige Wochenarbeitszeit von 39 Stunden und 50 Minuten) in dem Drittmittelprojekt „Altersbilder zur somatischen Kultur aus Sicht der Genderforschung“ zu besetzen. Die Beschäftigungsverhältnisse sind auf 2 Jahre befristet und können auch als Teilzeitstellen realisiert werden. Die Möglichkeit einer Promotion ist gegeben.

Aufgabenbereiche:

- Vorbereitung, Durchführung und Auswertung von Inhaltsanalysen
- Vorbereitung und Auswertung einer Bevölkerungsbefragung
- Vorbereitung, Durchführung und Auswertung von diskursiven Interviews
- Vorbereitung und Auswertung von Bewegungsmessungen
- Mitarbeit bei der Erstellung von Projektveröffentlichungen in deutscher und englischer Sprache
- Vorträge auf nationalen und internationalen Tagungen

Erwartet werden:

- Ein abgeschlossenes wissenschaftliches Hochschulstudium in Soziologie oder Sportwissenschaften mit dem Schwerpunkt Geschlechterforschung oder Alterssoziologie
- Fundierte Erfahrungen in mindestens einem Bereich der empirischen Sozialforschung sowie Kenntnisse in der Datenverarbeitung mit SPSS und/oder MAXQDA
- Teamfähigkeit und Selbstständigkeit im wissenschaftlichen Arbeiten

Bei Vorliegen der tarifrechtlichen Voraussetzungen erfolgt die Eingruppierung bis Entgeltgruppe 13 TV-L / TVÜ-Länder. Schwerbehinderte Bewerber/innen werden bei gleicher Eignung bevorzugt.

Die Deutsche Sporthochschule Köln strebt eine Erhöhung des Frauenanteils im wissenschaftlichen Bereich an und fordert deshalb insbesondere qualifizierte Wissenschaftlerinnen ausdrücklich zur Bewerbung auf. Frauen werden bei gleicher Eignung, Befähigung und fachlicher Leistung vorrangig berücksichtigt, sofern nicht in der Person eines Mitbewerbers liegende sachliche Gründe überwiegen. Die üblichen Bewerbungsunterlagen **bitte nur in Kopie und nicht in Mappen** einreichen, da die Unterlagen nach Abschluss des Auswahlverfahrens vernichtet werden.

Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte unter Angabe der Kennziffer **1301/wMA-Soziologie-Ac** bis zum **04. Februar 2013** an die **Personalabteilung (Abteilung 2.2) der Deutschen Sporthochschule Köln, Am Sportpark Müngersdorf 6, 50933 Köln**.

Bewerbungen via Email (bewerbung@dshs-koeln.de) in Form von pdf Dateien sind möglich.

Professur für Soziologie der Geschlechterverhältnisse

Ideenreich, Innovativ, International – mit 3.800 MitarbeiterInnen und rund 30.000 Studierenden bietet die Karl-Franzens-Universität Graz ein anregendes und abwechslungsreiches Arbeitsumfeld. Mit unserer Forschungs- und Lehrkompetenz sind wir eine zentrale Institution für die Sicherung des Standorts Steiermark.

Das Institut für Soziologie der Sozial- und Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät besetzt eine

Professur für Soziologie der Geschlechterverhältnisse

(40 Stunden/Woche; unbefristetes Arbeitsverhältnis nach dem Angestelltengesetz; frühestens zu besetzen mit 30. Juni 2014)

Leistungen und Schwerpunkte in Forschung und Lehre:

Der/Die zukünftige Stelleninhaber/in soll Lehre und Forschung im Themenbereich "Soziologie der Geschlechterverhältnisse" und qualitativer Sozialforschung betreiben sowie an den interdisziplinären Kooperationen im Rahmen der Grazer Frauen- und Geschlechterforschung, u.a. auch im Rahmen der universitären Forschungsschwerpunkte (siehe: <http://www.uni-graz.at/de/forschungsportal-deruniversitaet-graz/forschungsprofil/forschungsschwerpunkte/>) mitwirken. Erwartet wird insbesondere die Mitwirkung an der fakultätsübergreifenden Lehre zu Frauen- und Geschlechterforschung/Gender Studies.

Anstellungserfordernisse:

- Eine der Verwendung entsprechende abgeschlossene inländische oder gleichwertige ausländische Hochschulbildung
- Facheinschlägige Promotion sowie Habilitation oder eine anerkannte gleichwertige Qualifikation
- Hervorragende wissenschaftliche Qualifikation in Forschung und Lehre für das zu besetzende Fach
- Pädagogische und hochschuldidaktische Eignung
- Qualifikation zur Führungskraft
- Facheinschlägige Auslandserfahrung

Weiter erwarten wir: einen Forschungsschwerpunkt im Bereich "Soziologie der Geschlechterverhältnisse" inklusive ihrer theoretischen Grundlagen; internationale Publikations- und Vortragstätigkeit auf dem Gebiet der Frauen- und Geschlechterforschung; Erfahrung im Bereich der Methoden der qualitativen Sozialforschung; einschlägige Lehrerfahrung; interdisziplinäre Anschlussfähigkeit insbesondere im Bereich der Sozial- und Wirtschaftswissenschaften und fächerübergreifende Kenntnisse in der Frauen- und Geschlechterforschung, unter besonderer Berücksichtigung soziologischer Felder; Erfahrung in der Konzeption und Durchführung von interdisziplinären Forschungsprojekten auf dem Gebiet der Frauen- und Geschlechterforschung. Erwünscht sind Erfahrung in der Drittmittelakquirierung, Erfahrungen in der Institutionalisierung der Frauen- und Geschlechterforschung sowie Bereitschaft zur Abhaltung von Lehrveranstaltungen sowohl in Deutsch als auch in Englisch. Zudem erwarten wir Kompetenz im Bereich des Gender Mainstreaming.

Einstufung:

Gehaltsschema des Universitäten-KV: A1

Mindestgehalt:

Das kollektivvertragliche Mindestentgelt gemäß der angegebenen Einstufung beträgt € 4571.20 brutto/Monat. Ein allfälliges höheres Gehalt kann zum Gegenstand von Verhandlungen gemacht werden.

Ende der Bewerbungsfrist: **20. Februar 2013**

Kennzahl: **PR/14/99 ex 2011/12**

Die Universität Graz strebt eine Erhöhung des Frauenanteils insbesondere in Leitungsfunktionen an und fordert daher qualifizierte Frauen ausdrücklich zur Bewerbung auf. Bei gleicher Qualifikation werden Frauen vorrangig aufgenommen.

Bei Interesse senden Sie bitte Ihre Bewerbungsunterlagen unter Berücksichtigung der **allgemeinen Bewerbungsbestimmungen** – informieren Sie sich unter <http://jobs.uni-graz.at/Berufungsverfahren> – innerhalb der angegebenen Bewerbungsfrist unter Angabe der Kennzahl an:

Karl-Franzens-Universität Graz

Personalressort

Universitätsplatz 3

8010 Graz

W3-Professur für Mikrosoziologie mit dem Schwerpunkt Geschlechterverhältnisse

An der Fakultät für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften der Eberhard-Karls-Universität Tübingen ist am Institut für Soziologie eine W3-Professur für Mikrosoziologie mit dem Schwerpunkt Geschlechterverhältnisse zum 01.10.2013 oder später zu besetzen.

Der/Die Stelleninhaber/-in soll mikrosoziologische Themen in Forschung und Lehre vertreten.

Neben dem Feld Geschlechterverhältnisse sollen die Bereiche Lebensformen und/oder Generationenbeziehungen und/oder Diversity bearbeitet werden. Erwartet werden ferner international sichtbare Publikationen, fundierte empirische Forschungserfahrungen, didaktische Eignung sowie die Kooperation mit vorhandenen

Forschungsaktivitäten. Vorausgesetzt werden eine Habilitation oder gleichwertige wissenschaftliche Leistungen im Fach Soziologie.

Die Universität Tübingen strebt eine Erhöhung des Anteils von Frauen in Forschung und Lehre an und bittet deshalb entsprechend qualifizierte Wissenschaftlerinnen nachdrücklich um ihre Bewerbung. Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt. Rechte, Pflichten und Einstellungs Voraussetzungen der Professur ergeben sich aus dem LHG Baden-Württemberg.

Bewerbungen sind mit den üblichen Unterlagen (Lebenslauf, Zeugniskopien, Publikationsliste, Lehrverzeichnis, Lehr- und Forschungsplan, Angaben zu eingeworbenen Drittmitteln) sowie drei ausgewählten Schriften (vorzugsweise Aufsätze) bis zum 03.03.2013 - bevorzugt in elektronischer Fassung zu richten an Prof. Dr. Josef Schmid, Dekan der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät, Nauklerstraße 48, 72074 Tübingen oder dekanat@wiso.uni-tuebingen.de.

Universitätsprofessur für „Soziologie der Sozialpolitik“

An der Paris Lodron-Universität Salzburg ist am **Fachbereich Politikwissenschaft und Soziologie** der Kultur- und Gesellschaftswissenschaftlichen Fakultät zum ehestmöglichen Zeitpunkt eine unbefristete **Universitätsprofessur für „Soziologie der Sozialpolitik“** zu besetzen.

Die Bewerberin/der Bewerber verfügt über ein ausgewiesenes Profil in der empirischen Erforschung der Sozialpolitik, verbunden mit herausragender methodischer Expertise. Sie oder er trägt mit dieser Expertise zu einem oder mehreren der Forschungscluster der Abteilung *Arbeitsgesellschaft, Familie und private Lebensformen* und *Kulturen der Moderne* bei und ergänzt diese mit eigenen Projekten vorzugsweise aus den Bereichen Alter, Arbeit, Armut, Disability, Familie oder Gesundheit.

Es wird von der Stelleninhaberin/dem Stelleninhaber erwartet, über die Soziologie der Sozialpolitik hinaus Lehrveranstaltungen in der Methodenausbildung auf allen Studienlevels anzubieten.

Allgemeine Anstellungserfordernisse sind:

1. eine der Verwendung entsprechende abgeschlossene inländische oder gleichwertige ausländische Hochschulbildung (Doktorat);
2. einschlägige Habilitation (*venia docendi*) oder eine der Lehrbefugnis gleichwertige wissenschaftliche Qualifikation;
3. hervorragende wissenschaftliche Eignung;
4. hochschuldidaktische Eignung;
5. Eignung zur Führung einer Universitätseinrichtung;
6. Nachweis der Einbindung in die internationale Scientific Community (z.B. Tätigkeit als Peer, facheinschlägige Auslandserfahrung, etc.);
7. gute Deutschkenntnisse in Wort und Schrift.

Erwartet werden darüber hinaus:

1. Mitwirkung an Forschungs- und Lehrkooperationen der Paris Lodron-Universität und deren Ausbau;
2. Bereitschaft zur Mitarbeit in universitären Gremien und bei der universitären Selbstverwaltung;
3. Erfahrungen im modernen Wissenschaftsmanagement und in der Drittmittelinwerbung;
4. Kooperationsbereitschaft, Interdisziplinarität und Sozialkompetenz;
5. Bereitschaft und Qualifikation zur Übernahme von Leitungspositionen;
6. Fähigkeit, Lehrveranstaltungen und Prüfungen in englischer Sprache oder allenfalls in einer weiteren Fremdsprache abzuhalten.

Die Aufnahme erfolgt unbefristet in Vollzeitbeschäftigung nach den Bestimmungen des UG 2002 und des Angestelltengesetzes sowie des Kollektivvertrages für die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer der Universitäten/ Verwendungsgruppe A 1. Die Überzahlung des kollektivvertraglichen Mindestentgelts von € 4.571,20 brutto ist vorgesehen.

Die Universität Salzburg strebt die Erhöhung des Frauenanteils in ihrem Personalstand an und lädt daher qualifizierte Interessentinnen zur Bewerbung ein. Bei gleicher Qualifikation werden Frauen vorrangig aufgenommen.

men. Menschen mit Behinderungen oder chronischen Erkrankungen, die die geforderten Qualifikationskriterien erfüllen, werden ausdrücklich zur Bewerbung aufgefordert.

Leider können die Reise- und Aufenthaltskosten, die aus Anlass des Aufnahmeverfahrens entstanden sind, nicht vergütet werden.

Bewerbungen sind mit den üblichen Unterlagen wie Lebenslauf, Aufstellung der wissenschaftlichen Publikationen, der abgehaltenen Lehrveranstaltungen, Lehrevaluationen, der einschlägigen Forschungsprojekte sowie sonstiger berücksichtigungswürdiger Aktivitäten an den Rektor der Universität Salzburg, Herrn Univ.-Prof. Dr. Heinrich Schmidinger, zu richten und bis zum **13. März 2013 (Poststempel)** der Serviceeinrichtung Personal, Kapitelgasse 4, A-5020 Salzburg, zu übersenden. Die Vorlage eines Konzepts über die zukünftigen Forschungsaktivitäten und eines Lehrkonzepts wird erwartet. Eine digitale Version der Bewerbungsunterlagen ist zusätzlich auf CD beizulegen.

Call for Papers

Gender, science and engineering careers: growing inequalities?- Call for Workshop Papers

This workshop will focus on the challenges women in science and engineering face in building careers in the current financial crisis between equality and integration. Increasingly science careers are financially insecure and at the same time require high levels of mobility. In the field of science and engineering stereotypes are reproduced by the traditional models of success in these disciplines. Male characteristics are considered to be strength, hardness and rationality whereas the opposite characteristics are constructed as female. To be successful in science and engineering women require gender - as well as network - awareness, as excellent performance is not sufficient to build a successful career. Mobility and building effective networks are also important, but can be highly gendered (Ackers, 2011; Sagebiel 2012; White, 2012).

The workshop welcomes proposals that cover a range of themes in relation to gender, science and engineering careers, including the following:

- The gendering of scientific knowledge
- Gender and science funding models
- Mobility in science careers
- Dual careers
- Gender, networking and careers
- Success cultures
- Gendered organisational cultures
- Gender and higher education versus industry

A parallel session lasts 2 hours and includes 4 to 6 presentations. If you would like to propose a contribution to the workshop-topic "Gender, science and engineering careers: growing inequalities?", please submit a title, an abstract (maximum 2000 signs) and your personal details (name, institution/organization, address and e-mail). Contribution abstracts should include the research question, the theory and research context, the applied methods, and results. In addition key words and a bibliography (maximum of 10 references), should be included. The contribution has to be submitted to the workshop-organizers until February 28, 2013: Sagebiel@uni-wuppertal.de or kate.white@ballarat.edu.au.

The organizers of the workshop are responsible for collecting the submissions and selecting the contributions to be included in the workshop.

Workshop und Jahrestreffen 2013 des AKHFG e.V., Region Mitte „Religion und Geschlecht. Epochenübergreifende Perspektiven“

Jena, 11.10.2013 Deadline: 20.02.2013

Erneut soll das Jahrestreffen Gelegenheit bieten, sich über Stand und Perspektiven der Frauen- und Geschlechtergeschichte auszutauschen und eigene neuere Forschungen im Rahmen eines Workshops vorzustellen.

Diesmal haben wir uns für das Rahmenthema „Religion und Geschlecht. Epochenübergreifende Perspektiven“ entschieden.

Wir möchten Sie ermuntern, ein Forschungsprojekt aus diesem Themenkreis vorzustellen. Bitte senden Sie dazu einen Themenvorschlag bis zum 20. Februar 2013 per E-Mail an: Dr. Julia A. Schmidt-Funke, Friedrich-Schiller-Universität Jena, Lehrstuhl für Geschlechtergeschichte, julia-annette.schmidt-funke@uni-jena.de, und Dr. Kerstin Wolff, Stiftung Archiv der deutschen Frauenbewegung, wolff@addf-kassel.de. Reisekosten können voraussichtlich nicht übernommen werden.

Frauen- und Geschlechterforschung

Geschlechtergerechte Hochschullehre - Online-Tool zur Selbstevaluation und Weiterbildung

Geschlechtergerechte Gestaltung der Hochschullehre ist kein einfaches Vorhaben, sie erfordert einen spezifischen Blick auf die eigene Praxis als Lehrperson. Dieses Tool soll dabei begleiten. Es wurde an der Universität Freiburg entwickelt, um bei der Selbstreflexion der Praxis als Hochschullehrerin oder Hochschullehrer und der Entwicklung einer geschlechtergerechten Lehre zu unterstützen.

Weitere Informationen: <http://www.unifr.ch/didactic/eval/index1.php?clang=de>

Nachrichten aus Hochschule und Politik

Norwegen investiert in Chancengleichheit in der Wissenschaft

Zum ersten Mal hat das norwegische Ministerium für Bildung und Forschung in seinem Haushaltsplan dezidiert Geld für eine spezifische Initiative im Bereich Gender in der Forschung vorgesehen. Sieben Millionen norwegische Kronen (etwas über 950.000 €) wird der Norwegische Forschungsrat für sein Programm "gender balance in research management" (BALANSE) erhalten. Obwohl Norwegen insgesamt zu den fortschrittlichsten Ländern zählt, was Gleichstellung und Gender Mainstreaming angeht, ist die Chancengleichheit in der Forschung auch hier noch nicht hergestellt.

Neuerscheinungen

Beaufäys, Sandra; Engels, Anita; Kahlert, Heike(Hg.)

Einfach Spitze? Neue Geschlechterperspektiven auf Karrieren in der Wissenschaft

Campus Verlag 2012

Arne Dekker

Online Sex - Körperliche Subjektivierungsformen in virtuellen Räumen

Transcript Verlag

Schneickert, Christian:Studentische

Hilfskräfte und MitarbeiterInnen: Soziale Herkunft, Geschlecht und Strategien im wissenschaftlichen Feld

UVK Verlagsgesellschaft

Hoecker, Beate

Frauen und das institutionelle Europa: Politische Partizipation und Repräsentation im Geschlechtervergleich

Springer VS 2013



Christian Schmelzer (Hg.)

Gender Turn

Gesellschaft jenseits der Geschlechternorm
Transcript Verlag Januar 2013

Bessing, Nina

Innovation durch Perspektivenvielfalt: Impulse für industrielle Innovationsprozesse aus der Forschung zu Geschlecht und Diversity

Verlag Barbara Budrich 2013

Findeisen, Genia; Großmann, Kristina (Hg.)

Gewalt gegen Frauen Rechtslage, Umgang, Lösungsansätze

Regiospectra Verlag 2013

Ulbrich, Claudia ; Höfert, Altmüt; Opitz-Belakhal, Claudia (Hg.)

Geschlechtergeschichte global

Böhlau Januar 2013

Jurczyk, Karin

Gender und Familie - (Un)klare Verhältnisse

Verlag Barbara Budrich 2013

Dautzenberg, Kirsti; Fay, Doris; Graf, Patricia (Hrsg.)

Aufstieg und Ausstieg: Ein geschlechterspezifischer Blick auf Motive und Arbeitsbedingungen in der Wissenschaft

Springer VS 2013

Verantwortlich für den Inhalt, nicht jedoch für den Inhalt externer Links:

Michaela Frohberg

Koordinierungsstelle für Frauen- und Geschlechterforschung in Sachsen-Anhalt

Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg,

Postfach 4120, D-39016 Magdeburg

Tel.: (0)391 / 67 18 905

Email: Michaela.Frohberg@ovgu.de

Internet: <http://www.kffg-sachsen-anhalt.ovgu.de>

